

**VORSCHAU
FRÜHJAHR 2020**

**GAL
ERIE**

**DE
R**

**AB
SEIT
IGEN**

**KÜN
ST
E**

**Liebe Buchhändler*innen, liebe Leser*innen,
liebe Interessierte,**

Wir haben uns 2019 neu gegründet mit dem Ziel, die Eingrenzungen eines traditionellen Verlages zu durchbrechen. Wir wollen nicht einfach Bücher verlegen, wir wollen das Verlagswesen als transmediales Projektwesen fortentwickeln.

Wir, das sind Karl-Heinz Dellwo und Gabriella Angheldu. Bisher waren wir seit vielen Jahren im Laika Verlag in Hamburg tätig: Karl-Heinz Dellwo 2009 als Gründer und fortan als Geschäftsführer (damals mit seinem Kollegen Willi Baer, der 2017 krankheitsbedingt ausschied) bis er im Mai 2019 sein Amt niedergelegt hat, Gabriella Angheldu als Autorin und Mitherausgeberin ab 2012.

Die Galerie der abseitigen Künste ist Plattform und Projekt, um verschiedene Formate zu einem anderen Ganzen zu führen, Denk- und Handlungsräume zu schaffen durch Sprache, Ton, Bild und Kunst.

Unsere Publikationen sind entweder Teil eines Projekts, stehen für sich allein oder sind potentieller Anfang eines neuen Projekts. Sie halten etwas fest von der ständig in Bewegung befindlichen, unvollständigen Struktur der Projekte oder stellen einen neuen Inhalt vor, der möglicherweise einen Anstoß für eine weitere Produktion gibt.

**GAL
ERIE**

**DE
R**

**AB
SEIT
IGEN**

**KÜNS
TE**

Projekte bedeutet für uns, Inhalte aus verschiedenen Perspektiven über unterschiedliche Medien zu kommunizieren, damit Sinn und Gehalt unserer Arbeit und der unserer Autoren den jeweils passenden Ausdruck finden. Ob Bild, Wort, Film, Ton, Diskussion oder Darstellung – wir bewegen uns dazwischen und brauchen alles, um unsere Wirkungsmöglichkeit zu erweitern. All dem wollen wir in der Galerie der abseitigen Künste Raum verschaffen. Dafür steht die Bezeichnung »Galerie« in unserem Firmennamen.

In dieser Vorschau finden Sie zunächst unsere aktuellen Projekte mit den zugehörigen Publikationen, anschließend die projektunabhängigen Bücher und, in der Backlist, die Neu-Auflage des Buches »Erinnerungen. Vom Mädchenorchester in Auschwitz zur Rap-Band gegen rechts« unserer Autorin und Freundin Esther Bejarano, das bisher bei Laika veröffentlicht wurde, und zwei Dokumentarfilme auf DVD.

Weitere Informationen über unsere Projekte und Publikationen finden Sie auf unserer Webseite:

www.galerie-der-abseitigen-kuenste.de



Projekt:

ALLEGORIEN DER MACHT

**Eine szenische Reflexion zu Pier Paolo Pasolinis
Salò oder die 120 Tage von Sodom**

»**Allegorien der Macht**« ist eine szenische Reflexion zu Pier Paolo Pasolinis »Salò oder die 120 Tage von Sodom«: Rund 40 Jahre nach der Veröffentlichung dieses letzten und möglicherweise reifsten Werkes Pasolinis gehen Gabriella Angheluddu, Karl-Heinz Dellwo und Fabien Vitali der Frage nach dessen allegorischer Bedeutung und, nicht zuletzt, dessen politischer Aktualität nach – als einer schonungslosen Darstellung der Mechanismen, die der Ausübung jeder Macht zu Grunde liegen.

»Die Reduktion des menschlichen Körpers auf eine Sache ist typisch für die Macht, für jede Macht. Die Macht kommerzialisiert die Körper: Wenn Marx von der Ausbeutung des Menschen über den Menschen spricht, spricht er tatsächlich über eine sadistische Beziehung.«

Pier Paolo Pasolini

Die Idee zum Projekt entstand im Jahr 2015. Noch im Oktober desselben Jahres wurde es im Hamburger Schauspielhaus uraufgeführt, bevor es 2017 in überarbeiteter Fassung beim Kongress »Dialektik der Befreiung« in Wien und 2018 in der Roten Flora in Hamburg sowie beim internationalen Theaterfest in St. Vith (Belgien) wieder aufgegriffen und öffentlich gezeigt wurde.

Gideon Bachmann, langjähriger Wegbegleiter Pasolinis, erklärte nach der Uraufführung 2015, dass es der Autorengruppe gelungen sei, den Film in seiner allegorischen Bedeutung zugänglich zu machen und ganz im Sinne von Pasolinis radikaler Gesellschaftskritik zu aktualisieren.

Das Projekt »**Allegorien der Macht**« wird seit 2019 im Rahmen der **Galerie der abseitigen Künste** fortgeführt und in erweiterter Form erscheinen.

Diese definitive Fassung soll außerdem Anlass zu einer vertieften kritischen Beschäftigung mit Pasolinis »Salò« geben, deren Ziel eine deutsche Edition der restaurierten Integralfassung des Films, eine DVD und ein Buch mit kritischen Texten und unveröffentlichten Videos ist.

Das Projekt wird unterstützt vom *Archivio Pier Paolo Pasolini* und dem *Archivio Cinemazero in Italien*.

Bisherige Veranstaltungen:

- > **Faq Room 1** Schauspielhaus, Hamburg, **2015**
- > **Literatur im Herbst** Theater Odeon, Wien, **2017**
- > **Sondervorstellung Rote Flora**, Hamburg, **März 2018**
- > **29. internationales Theaterfest S. Vith**, Agora Theater, **2018**

Gideon Bachmann (1927-2016), war eine eklektische Figur, die in der Geschichte des Films eine einzigartige Position als Filmjournalist, Regisseur und Fotograf einnahm. So zeichnete er ab 1955 regelmäßig Gespräche mit heute weltbekannten Kinopersonlichkeiten wie Federico Fellini, Pier Paolo Pasolini, Jean-Luc-Godard u.a. auf. Bachmanns Gespräche mit den Größen des Kinos sind mehr als eine bloße Ansammlung von Anekdoten zur Erweiterung der europäischen Filmgeschichte. Die Kernfrage, die Gideon in unterschiedlicher Weise stellt, betrifft letztlich die Bedeutung des Filmmachens.

Eine systematische Aufarbeitung des umfassenden Ton- und Bildmaterials, das Bachmann in diesem Zusammenhang gesammelt hatte steht – abgesehen von Vorarbeiten des Karlsruher Zentrums für Kultur und Medien – bis heute aus.



Projekt: **CIAO, GIDEON!**

Zwiesgespräche über die Bedeutung des Filmmachens

Die **Galerie der abseitigen Künste** plant in Kooperation mit dem Verein teorema e.V., dem ZKM (Zentrum für Kunst und Medien, Karlsruhe) und mit dem Filmarchiv Cinemazero (Pordenone – Italien), denen Bachmann den größten Teil seiner Audio-, Foto- und Filmmaterial-Sammlungen vermachte, eine **multimediale Ausstellung zu Gideon Bachmann** in Hamburg.

Geplante Publikation zu den Projekten:



Pier Paolo Pasolini. Bachmann-Gespräche

Interviews aus den Jahren 1963-1975

Autor*innen: **Gideon Bachmann, Fabien Vitali**

Herausgegeben von **Fabien Vitali** und **Gabriella Angheluddu**

Italienische Ausgabe:

Pier Paolo Pasolini. Polemica, Politica, Potere. Conversazioni con Gideon Bachmann.

Übersetzt und kommentiert von **Fabien Vitali**

Mit zahlreichen Fotos, ca. 150 Seiten, ca. 20 Euro

Er »hasse Interviews«, behauptete Pasolini. Umso erstaunlicher ist, wie viele er davon dem deutsch-jüdischen Filmjournalisten Gideon Bachmann (1927-2016) in den Jahren von 1963 bis 1975 dennoch einräumte. Vielleicht weil es sich nicht um klassische Interviews handelte? Es sind Gespräche, ohne zwingenden Anlass und offenen Ausgangs, sie nähern sich Pasolini über Umwege: in Form unbefangener Unterhaltungen, die umso reizvoller sind, als sie Eindrücke vermitteln vom Menschen Pasolini – von seinen Überzeugungen, seinen Unsicherheiten, seinen Widersprüchen, seiner Suche.

In der **Galerie der abseitigen Künste** werden die Gespräche, die Bachmann mit Pier Paolo Pasolini in den Jahren von 1963 bis 1975 geführt hat, unter sehr großem Aufwand mit alten Tonbandprotokollen abgeglichen und teilweise neu zusammengesetzt, bevor sie zum ersten Mal in deutscher Sprache publiziert werden.

Die Veröffentlichung ist für **Herbst 2020** geplant.

Projekt:

KINDER DES WIDERSTANDS

Erzählungen vom Widerstand gegen das Nazi-Regime

Unter dem Namen **Kinder des Widerstands** haben sich Nachkommen von Eltern und Großeltern zusammengefunden, deren Widerstand im Nationalsozialismus verfolgt wurde, die umgebracht wurden, die oft langjährige, schwerste Haftbedingungen erlitten hatten und in ständiger Todesdrohung lebten. Die **Galerie der abseitigen Künste** unterstützt die Gruppe mit der Herausgabe einer Bücherreihe.

Mit dieser Reihe wollen wir an diesen Widerstand nicht nur erinnern, sondern die Frage der Solidarität denen gegenüber aufwerfen, die heute weltweit unter Flucht und Verfolgung stehen. Zu den mit diesem Projekt verbundenen Aktivitäten gehören – neben der Herausgabe von Büchern – Vorträge und Veranstaltungen mit Video- und Foto-Darstellungen, die im öffentlichen Raum, teilweise auf der Straße, aufgeführt werden, gemeinsam mit anderen Gruppen, die sich heute um die Sicherung von Menschenrechten und Demokratie bemühen.

In diesem Frühjahr werden die ersten zwei Bände der Reihe **Kinder des Widerstands** erscheinen, zwei weitere sind bereits in Planung.



Publikation: **GERTIGSTRAßE 56.**

Drei Brüder im Widerstand gegen den Nationalsozialismus.

Die drei Brüder, Rudolf, Ernst und Werner Stender, wuchsen in einer Arbeiterfamilie in der Gertigstraße 56 in Hamburg-Winterhude auf, nur wenige hundert Meter entfernt von der Maschinenfabrik Kampnagel AG. Schon als Jugendliche waren sie in der Arbeiterjugend organisiert und 1933 am Aufbau von antifaschistischen Widerstandsgruppen beteiligt. Werner, der Jüngste, überlebte als einziger die Nazi-Zeit.

Seine in London lebende Tochter Ruth Stender legt mit diesem Buch ein dokumentarisch-biografisches Werk von großer Bedeutung vor. Basierend auf den Berichten ihres Vaters, der Auswertung vieler Briefe, Dokumente und der Recherche in internationalen Archiven, erzählt sie die Lebensgeschichte der drei Brüder bis ins Jahr 1939 in einer Form, als würden die Handelnden selber sprechen.

Die Übersetzung der deutschen Ausgabe folgt der überarbeiteten englischen Fassung.

Autor*in **Ruth Stender**

Herausgegeben von
Kinder des Widerstands

528 Seiten

Aus dem Englischen übersetzt von
Jutta Nickel

Erscheint: **Mai 2020**

ISBN **978-3-948478-05-6**

Preis **€ 22.90**

Ein eindrucksvolles Zeugnis des Widerstands gegen den Nationalsozialismus. Eine Warnung aus der Vergangenheit für die Zukunft.

Publikation: **KATHARINA JACOB**

Widerstand war mir nicht in die Wiege gelegt

Katharina Jacob war Kommunistin, Widerstandskämpferin, KZ-Überlebende und Lehrerin in Hamburg. Am 6. März 1907 in Köln als Arbeiterkind geboren wird sie während des NS-Regimes Mitglied der größten Widerstandsorganisation Norddeutschlands, der Bästlein-Jacob-Abshagen-Gruppe. Bis kurz vor ihrem Tod am 23. August 1989 schrieb sie an ihrer Biografie.

Sachlich und unpräzise erzählt sie ihre Geschichte als Kämpferin an der Seite der Kommunisten Bernhard Bästlein, Franz Jacob und Robert Abshagen: von der Hinrichtung ihres Mannes Franz Jacob, eines führenden Widerstandskämpfers, im September 1944 und ihrer Einlieferung Mitte November 1944 ins Frauen-KZ Ravensbrück. Sie berichtet präzise und eindringlich über die Monate in Ravensbrück und den Todesmarsch Ende April 1945. In der Nacht zum 1. Mai 1945 wird sie zusammen mit vielen anderen Frauen des KZ Ravensbrück von der Roten Armee befreit.

Autor*in

Katharina Jacob

Herausgegeben von

**Kinder des
Widerstands**

248 Seiten

Erscheint: **Juni 2020**

ISBN

978-3-948478-06-3

Preis **€ 21.90**



**»Wir haben den 1. Mai auch in der Nazizeit
gefeiert, im kleinen Kreis unter Freunden. Rote
Blumen waren immer da. Mein allerschönster
1. Mai aber war der 1. Mai 1945.«**

Katharina Jacob

Katharina Jacob (6. März 1907 in Köln - 23. August 1989 in Hamburg) war ausgebildete Kontoristin und Zeit ihres Lebens politisch aktiv – als Gewerkschaftsmitglied, in der Jugendgruppe Florian Geyer beim Kommunistischen Jugendverband und seit 1928 als Mitglied der KPD. 1933 zum ersten Mal verhaftet, verbrachte sie nach dem Urteil ein Jahr in Haft. 1938 wurde sie erneut festgenommen und im Polizeigefängnis Fuhlsbüttel inhaftiert. Mit ihrem zweiten Mann, Franz Jacob, war sie wesentlich am Aufbau der Widerstandsorganisation der Bästlein-Jacob-Abshagen-Gruppe beteiligt. Am 6. Juli 1944 wurde sie ein drittes Mal verhaftet, dann von der Gestapo in das Frauenkonzentrationslager Ravensbrück überstellt wo sie am 1. Mai 1945 von der sowjetischen Armee befreit wurde.

Ruth Stender, Jahrgang 1950, ist die Tochter von Werner und Joan Stender. Viele Jahre ihres Lebens hat sie damit verbracht, die Geschichte der Gebrüder Stender so zu rekonstruieren, als hätten diese sie selbst erzählt. Basis dieses Buches sind die Erinnerungen ihres Vaters Werner. Sie wurden ergänzt und präzisiert durch umfangreiche Recherchen in verschiedenen Archiven in Europa. Das Buch ist 2015 zuerst in Großbritannien erschienen. Es enthält eine fesselnde Erzählung über den Kampf einer Familie gegen den Faschismus in Deutschland.

◀◀◀◀

Autor*in **Markus Asam**

Herausgegeben von

Elfie Miklautz und Frank Wache

Mit einem **Vorwort** von **Sandra
Lehmann** und einem **Nachwort**
von **Johannes Taubert**

168 Seiten

Erscheint: **März 2020**

ISBN **978-3-948478-08-7**

Artikelnummer (SKU) **12025**

Preis **€ 17.00**

Publikation: ASAM

Texte aus zwei Jahrzehnten

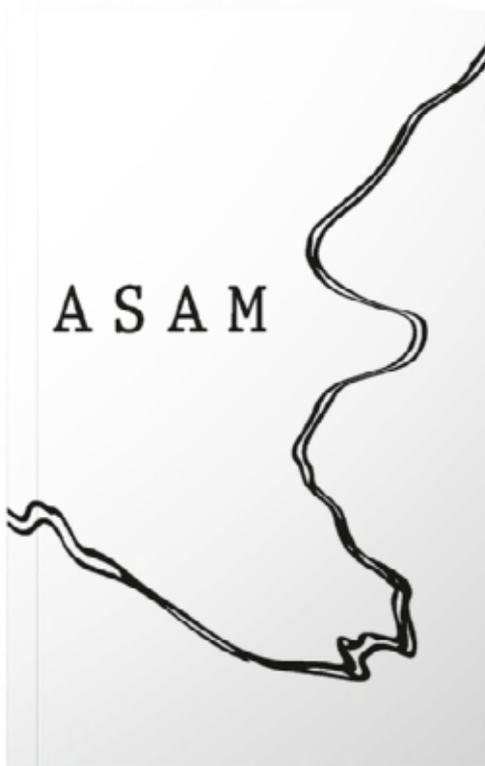
EIN HIMMEL. EINE SONNE. EINE WELT. – Ein Wind. Noch ein Wind. Eine Stille. – Ein Gebirge. Ein Flußbett. Zwei Steine. – Unter den Steinen liegt ein toter Mann. Die zwei Steine sind nichts Besonderes. Da sind Millionen ähnlicher Steine am Rand dieses Flußbettes, durch das schon lange kein Wasser mehr läuft. Und noch mehr Steine überall im Hohen Atlas, diesem Gebirge im Inneren Marokkos, wo Berber als Nomaden auf Steinen leben und oft den ausgetrockneten Flußbetten folgen und als Nomaden auf Steinen sterben. Und dann unter zwei großen Steinen liegen, die sich vorsichtig in der scharfrandigen Sonne dehnen. Die zwei Steine berühren sich an einer Stelle. Sie haben lange Zeit Abstand gehalten, bis sie weggenommen worden sind und wieder zurückgelegt, doch nun mit einer Grube darunter und sich berührend; und gedehnt von der scharfrandigen Sonne raspeln sie einander täglich ein bißchen ab, Steinstaub, den der Wind durch ihre Schatten wirbelt, und irgendwann wird wieder ein Abstand sein und der Wind dann ohne Staub und täglich ein Sonnenpfeil durch die Schatten.

aus **Auf Steinen**

»Der Reichtum und die Kraft seiner Sprache, ihre Musikalität, ihre Präzision. Begnadet. Wortschöpfend, Bilder im Kopf zeichnend, die Einblicke ermöglichten, die er erst eröffnete.«

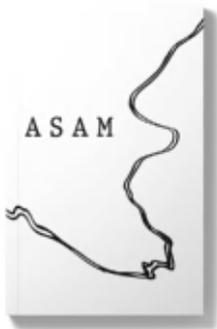
aus dem Nachwort von *Johannes Taubert*

Markus Asam, Jahrgang 1963, Nachfahre einer Jahrhunderte alten bayerischen Künstlerdynastie, begann in den Achtzigerjahren als Autor zu arbeiten. Mit unverwechselbar eigener Sprache und literarischem Anspruch entstanden herausragende Texte, die u.a. in FAZ, stern, GEO, DIE ZEIT, Playboy, cosmopolitan, El País und La Repubblica veröffentlicht wurden. Markus Asam ist im Januar 2016 viel zu früh gestorben.



ALLE NEUEN PUBLIKATIONEN

Frühjahr 2020



ASAM

Texte aus zwei Jahrzehnten

Autor*in **Markus Asam**

Herausgegeben von **Elfie Miklautz und Frank Wache**

Mit einem **Vorwort** von **Sandra Lehmann**
und einem **Nachwort** von **Johannes Taubert**

168 Seiten

Erscheint: **März 2020**

ISBN **978-3-948478-08-7**

Artikelnummer (SKU) **12025**

Preis **€ 17.00**

> siehe Seite 8



GERTIGSTRASSE 56

**Drei Brüder im Widerstand gegen den
Nazionalsozialismus**

Autor*in **Ruth Stender**

Herausgegeben von **Kinder des Widerstands**

528 Seiten

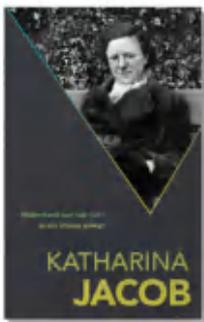
Aus dem Englischen übersetzt von **Jutta Nickel**

Erscheint: **Mai 2020**

ISBN **978-3-948478-05-6**

Preis **€ 22.90**

> siehe Seite 6



KATHARINA JACOB

**Widerstand war mir
nicht in die Wiege
gelegt**

Autor*in **Katharina Jacob**

Herausgegeben von **Kinder des Widerstands**

248 Seiten

Erscheint: **Juni 2020**

ISBN **978-3-948478-06-3**

Preis **€ 21.90**

> siehe Seite 7

VORHERIGE PUBLIKATIONEN



Esther Bejerano **ERINNERUNGEN**

Vom Mädchenorchester in Auschwitz zur Rap-Band gegen rechts

In **Esther Bejanos »Erinnerungen«**, die hier erstmals in deutscher Fassung vollständig vorliegen, erzählt sie in ihrer einfachen Sprache, die das Ungeheuerliche umso eindringlicher hervorruft, von der Shoah, von großem Leid und Verlust. Doch enden die Aufzeichnungen hier nicht: Wahrnehmbar wird auch Esther Bejanos Kraft, die es ihr ermöglichte, nach diesen Erfahrungen weiterzuleben.

Autor*in **Esther Bejerano**

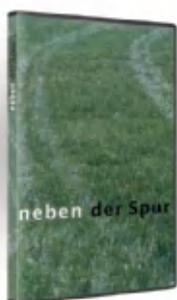
Laika in der Galerie der abseitigen Künste

216 Seiten + DVD (Konzertmitschnitt und Interviews)

Erste Auflage **September 2013, Laika Verlag**

ISBN **978-3-948478-00**

Preis **€ 17.00**



DVD: NEBEN DER SPUR

Ein Film von Karl-Heinz Dellwo

Dokumentarfilm über das Kinder- und Jugendheim Putenhof Belitz im Wendland

Kinder und Jugendheim im Putenhof Belitz im Wendland 2006: Über 20 Jugendliche, durchweg alle mit schweren biografischen Hypotheken, werden hier von 14 Mitarbeitern betreut. Zum Betreuungskonzept gehört die Arbeit mit Tieren – und die ungewöhnliche, langjährige Bindung an das ehemalige Konzentrationslager Theresienstadt.

Herausgegeben von **BellaStoria Film, Hamburg 2006**

Preis **€ 14.00 + € 3.00 Versand**



DVD: LAST SHIP HOME

Ein Film von Michael Weber und Christian Ebert

Die Weltumsegelung der Peter von Danzig

Das Whitbread Round the World Race 1973 von Portsmouth über Kapstadt, Sydney und Rio de Janeiro zurück nach England – ein monatelanges Abenteuer auf See für siebzehn teilnehmende Yachten in unterschiedlicher Größe und Ausstattung. Darunter eine, die von der Konkurrenz belächelt wird und der man deutlich ansieht, dass sie schon viele Strecken zurückgelegt hat: die **Peter von Danzig**.

Last Ship Home ist eine Collage aus historischem Filmmaterial, Logbucheinträgen, Reiseberichten der Crew und literarischen Texten, gelesen von namhaften Schauspielern.

Eingeladen zum **DOK.fest München 2018**

und zum **CineMare Meeresfilmfestival Kiel 2019**.

Deutscher Meeresfilmpreis 2019

Herausgegeben von **BellaStoria Film, Hamburg 2006**

Preis **€ 14.00 + € 3.00 Versand**

Unsere Verlagsauslieferung:

SOVA Sozialistische Verlagsauslieferung GmbH

Philipp-Reis-Str. 17 63477 Maintal

Tel: **06181-9088072**

Fax: **06181-9088073**

E-Mail: **sovaffm@t-online.de**

Die **Galerie der abseitigen Künste** ist Teil der **LuV**, der **Liste unabhängiger Verlage Hamburg**, die sie aktiv mitgegründet hat.

www.luv-hh.de

Gestaltung
der Vorschau:
Jacopo Asam

Galerie der abseitigen Künste GbR
www.galerie-der-abseitigen-kuenste.de

Gaußstraße 60
D - 22765 Hamburg
Tel. +49-172-5256200

Geschäftsführer:
Gabriella Angheladdu g.angheleddu@gadak.de
Karl-Heinz Dellwo kh.dellwo@gadak.de